Livländische
Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.



Лифляндскія
Губернскія Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля с., съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ

№ 19. Mittwoch, 13 Februar — Середа, 13. Февраля 1863.

Officieller Theil. — ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Locale Abtheilung. — Отдѣлъ мѣстный.

Veränderungen hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement, Ordensverleihungen, Belohnungen &c.

Von Sr. Excellenz dem Livländischen Herrn Gouvernements-Chef ist dem Fellinschen Ordnungsrichter von Sievers ein 28tägiger Urlaub vom 11. d. M. ab zur Reise nach St. Petersburg ertheilt worden.

Mittelst Journal-Verfügung der Livländischen Gouvernements-Regierung d. d. 11. Februar 1863 ist der Quartal-Offiziersgehilfe der Rigaschen Polizei, dimitt. Lieutenant Nicolai Plischewsky, seiner Bitte gemäß des Dienstes entlassen und an dessen Stelle der Canzellei-Officiant der Rigaschen Polizei-Verwaltung, Friedrich Zisewsky, zum Quartal-Offiziersgehilfen ernannt worden.

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

In Folge desfallsiger Unterlegung des Oeselschen Ordnungsgerichts wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands hiermit aufgetragen nach dem zum publ. Gute Torkenhof (auf Oesel) gehörigen Ado Hindrick's Sohn Jaeger, welcher mit einem bis zum 17. November 1862 giltigen Paßbillet vom 17. März 1862, Nr. 83, versehen ist, im vorigen Herbst in Riga auf der Baggermaschine in Arbeit gesehen worden und zu der gegenwärtigen Rekruten-Loosung sich nicht gestellt hat, für den aber das Loos gezogen worden, welches ihn zur Abgabe als Rekrut bestimmt, sorgfältige Nachforschungen in ihren resp. Jurisdictionsbezirken anzustellen, im Ermittelungsfalle aber der Livländischen Gouvernements-Verwaltung zu berichten. Der Jaeger ist von starkem Körperbau und hat dunkelbraunes Haar.

Nr. 709.

Anordnungen und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Da von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio die Neuvermessung der im Wolmarschen Kreise belegenen Stadtgüter Schloß Lemsal und Ladenhof und des im Rigaschen Kreise belegenen Stadtgutes Kirchholm angeordnet werden soll, so werden diejenigen Herren Landmesser, welche solche Vermessungsarbeiten übernehmen wollen, desmittelst aufgefordert, bis zum 21. Februar d. J., bei Vorstellung ihrer Qualifications-Atteststate ihre desfallsigen Forderungen zu verlautbaren und die betreffenden Vermessungsbedingungen in der Canzellei des Cassa-Collegii einzusehen und zu unterzeichnen.

Riga-Rathhaus, den 6. Februar 1863.

Nr. 186. 1

* * *

Von der 5. Livländischen Bezirks-Getränkesteuer-Verwaltung wird mit Hinweis auf den § 35 des Reichsgesetzes, Bd. 2 Thl. 1, Ausgabe von 1857, hierdurch bekannt gemacht, daß Sonn- und Festtage ausgenommen, die Bezirks-Verwaltung täglich von 8 Uhr Morgens bis 2 Uhr Mittags geöffnet ist und jegliche Annahme nur während dieser festgesetzten Stunden stattfindet.

Werro, den 29. Januar 1863. Nr. 132. 2

R. v. Frey.

* * *

Als gefunden sind eingeliefert und verdächtigen Leuten abgenommen worden nachstehende Gegenstände: 1 blechener Geldkasten, 2 Bund Matten, 1 Fußwärmer, 1 Portemonnaie, 4 Schlüssel, 1 Taschenmesser, 2 bunte Kissenbezüge, 1 Liespfund Flachs, sowie eine Summe Geldes von 100 Rbl. S. Die resp. Eigenthümer dieser Sachen werden desmittelst aufgefordert, sich binnen 6 Wochen a dato bei der Rigaschen Polizei-

Verwaltung mit den erforderlichen Eigenthums-beweisen zu melden.

Riga-Polizeiverwaltung, den 1. Februar 1863.
Nr. 561. 1

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. werden von dem Tuckumschen Stadtmagistrate auf Antrag des dimittirten Rathsherrn Friedrich Reinson hierdurch alle Diejenigen, welche an denselben ex quocunque titulo Ansprüche haben oder machen zu können vermeinen, dahin edictaliter adcitirt und vorgeladen, daß sie an dem, gerichtsseitig auf den 17., 18. und 19. Juni dieses 1863sten Jahres angesetzten ersten Angabetermin entweder in Person oder Vollmacht vor diese Behörde erscheinen, ihre Forderungen rechtlich begründen und sodann ihrer Befriedigung gewärtigen, unter der Verwarnung, daß gegen die Ausbleibenden die gesetzlichen Decompte ergehen werden.

Tuckum-Rathhaus, den 2. Februar 1863.
Nr. 263. 3

Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. thun Wir Bürgermeister und Rath der Kaiserlichen Stadt Dorpat hiermit kund und zu wissen, welchergestalt der Herr Professor Dr. Gustav Flor, nachdem derselbe zufolge des mit dem hiesigen Einwohner Gottlieb Reinwald am 5. Januar 1863 abgeschlossenen und am 7. Januar 1863 hierselbst corroborirten Kaufcontractes das in hiesiger Stadt im 1. Stadttheile sub Nr. 184, auf Erbgrund belegene hölzerne Wohnhaus sammt Appertinentien für die Summe von 6500 Rbl. S. acquirirt, zu seiner Sicherheit um ein gesetzliches publicum proclama nachgesucht und mittelst Resolution vom heutigen Tage nachgegeben erhalten hat. Es werden demnach alle Diejenigen, welche an gedachtes Grundstück aus irgend einem Rechtstitel zu Recht beständige Ansprüche haben, oder wider den abgeschlossenen Kaufcontract Einwendungen machen zu können vermeinen, sich damit in gesetzlicher Art binnen einem Jahre und sechs Wochen a dato hujus proclamatis und also spätestens am 4. März 1864 bei diesem Rathe zu melden angewiesen, mit der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand mit etwanigen Ansprüchen weiter gehört, sondern der ungestörte Besitz gedachten Immobils dem Herrn Professor Dr. Gustav Flor nach Inhalt des Contractes zugesichert werden soll.

Dorpat-Rathaus, am 22. Januar 1863.
Nr. 110. 2

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. wird von dem Livlandischen Hofgerichte kraft dieses öffentlichen Proclams zur Kenntnißnahme aller dabei in irgend einer Rechtsbeziehung Betheiligten bekannt gemacht, daß die Livländische Ritter- und Landschaft bei der Anzeige, daß zum Behufe der seit Peter des Großen Zeiten in Livland eingerichteten Postirungen die resp. an den mit der Postverbindung versehenen Straßen belegenen Güter succesive Ländereien theils zur Erbauung der zu den Postirungen nöthigen Gebäude, theils zur Weide für die Postpferde abgetreten haben, ohne daß darüber so weit es hat ermittelt werden können, schriftliche Kauf-, Cessions- oder sonstige den Besitztitel feststellende oder denselben beschränkende Documente abgefaßt worden, und daß daher hinsichtlich der Gebäude das Eigenthumsrecht der Livländischen Ritter- und Landschaft durch die Erbauung begründet erscheine, hinsichtlich der Landparcellen aber der seit Menschengedenken unangefochtene und unbeschränkte Eigenthumsbesitz der Livländischen Ritter- und Landschaft durch Verjährung zum Eigenthumsrecht erhoben sei, — behufs sicherer Feststellung des Besitztitels an den ehemaligen und gegenwärtig eingegangenen Postirungen Kirchholm, Oger, Jungfernhof, Römershof, Kokenhusen, Lips, Mentzen und Neuhausen und resp. Adjudication und Zuschreibung dieser Postirungs-Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien als Eigenthum der Livländischen Ritter- und Landschaft annoch um Edictal-Aufforderung aller dawider zur etwanigen Einsprache Berechtigten zum Behuf der Meldung in peremtorischer Frist gebeten hat; welchem Ansuchen der Livländischen Ritter- und Landschaft willfahrend, das Livländische Hofgericht hierdurch alle Diejenigen, welche irgend welche Einwendungen dawider, daß die Ländereien der nachbezeichneten ehemaligen und gegenwärtig eingegangenen Postirungen, nämlich:

A. an der Moskauschen oder Dünastraße:

1) Kirchholm mit einem Areal von $33^4/_5$ Lofstellen,
2) Uexküll oder Oger mit einem Areal von 26 Lofstellen 6 Kappen,
3) Jungfernhof mit einem Areal von circa 20 Lofstellen,
4) Römershof mit einem Areal von circa 16 Lofstellen,
5) Kokenhusen mit einem Areal von circa 16 Lofstellen,

B. an der alten Straße von Walk nach Werro:

6) Lips mit einem Areal von 40 Lofstellen 22 Kappen,
7) Mentzen mit einem Areal von $27^1/_5$ Lofstellen,

C. an der alten Pleskauschen Straße:
8) Neuhausen mit einem Areal von 2500 Quadratfaden,

als von der Livländischen Ritter- und Landschaft seit Menschengedenken unbeschränkt zum Eigenthum besessen, die Gebäude aber auch als von genannter Ritter- und Landschaft erbaut derselben eigenthümlich adjudicirt und zugeschrieben würden, oder etwa Ansprüche irgend welcher Art an die obbezeichneten Postirungs-Immobilien formiren zu können vermeinen sollten, — zur Meldung und rechtlichen Begründung aller solcher etwa vermeinten Einwendungen und Ansprüche bei diesem Hofgerichte innerhalb der gesetzlichen peremtorischen Edictalfrist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen a dato dieses Proclams d. i. spätestens bis zum 16. März 1864 hierdurch auffordert und anweist, bei der ausdrücklichen Commination und Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Meldungsfrist Niemand ferner mit Einwendungen wider die oberwähnte Adjudication und Zuschreibung der obbezeichneten Postirungs-Grundstücke und Immobilien sammt allen Appertinentien, oder mit Ansprüchen irgend welcher Art weiter gehört, sondern die mit Meldung solcher ihrer vermeinten Einwendungen und Ansprüche in der hierdurch vorgeschriebenen Frist etwa Ausgebliebenen gänzlich und für immer damit präcludirt und die obbezeichneten ehemaligen Postirungs-Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien, sowie mit allem, was daran und darin erd- und nagelfest ist, in den bisherigen Scheidungen und Grenzen, frei von allen Ansprüchen, Verhaftungen und Lasten, mit alleiniger Ausnahme jedoch eines für die Ländereien der Station Lips an das Gut Kawershof gezahlten jährlichen sogenannten Grundgeldes von zehn Rbl. S., der Livländischen Ritter- und Landschaft in der vorgedachten Weise adjudicirt und zugeschrieben werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 30. Januar 1863.

Nr. 306. 1

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen 2c. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des Müllermeisters Traugott Leberecht Hohlfeld, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an die demselben zufolge eines mit dem Eigenthümer des Gutes Unnipicht, Herrn Hofrath Dr. med. Otto Georg v. Rücker am 20. October a. pr. abgeschlossenen und am 22. November a. pr. corroborirten Kaufcontracts für die Summe von 6250 Rbl. S. eigenthümlich übertragene, zu dem im Niggenschen und Cambyschen Kirchspiele des Dorpatschen Kreises belegenen Gute Unnipicht gehörige, auf schatzfreiem Hofeslande belegene Arrik-Wassermühle sammt allen Appertinentien und dem dazu gehörigen, auf schatzfreiem Hofeslande belegenen, in der revisorischen Beschreibung mit 9 Thl. 87 Groschen veranschlagten Landareale, mit Ausnahme jedoch des zu letzterem bisher gehörigen, am Hofeswalde streubelegenen Heuschlages, genannt Lehmus Lane nüt, statt dessen aber mit einem diesem an Werth gleichen, an das verkaufte Grundstück angrenzenden anderen Stücke Heuschlag, — mit ausdrücklichem Vorbehalt jedoch der der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät, wegen deren auf dem Gute Unnipicht ruhenden Pfandbriefsforderung und den sonstigen Ingrossarien, wegen deren auf dem gedachten Gute ruhenden Forderungen zustehenden Rechte, — aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die geschehene Veräußerung und Besitzübertragung der obgedachten Wassermühle sammt Appertinentien und bezüglichen Landareal formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Meldungsfrist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 13. März 1864 mit solchen ihren Ansprüchen Forderungen oder Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Ausbleibende nicht weiter zu hören, sondern gänzlich und für immer zu präcludiren sind und die obbezeichnete Unnipichtsche Arrik-Wassermühle sammt allen Appertinentien und dem bezüglichen oberwähnten Landareal dem Müllermeister Traugott Leberecht Hohlfeld zum Eigenthume adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 28. Januar 1863.

Nr. 224. 1

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen 2c. hat das Livländische Hofgericht wegen bis hierzu von der verwittweten Gouvernements-Secretairin Awdotja Gettung unterlassenen Nachweises ihrer und ihrer unmündigen Tochter Maria Erbberechtigung zu dem Nachlasse des am 2. October 1860 hierselbst in Livland in der Stadt Wenden verstorbenen Ingenieur-Stabscapitains Jacob Wassiljewitsch Gettung, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an den verstorbenen Ingenieur Stabscapitain Jacob Wassiljewitsch Gettung, modo dessen Nachlaß erbrechtliche Ansprüche

formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 16. März 1864 allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben, ihre etwanigen erbrechtlichen Ansprüche auf den oberwähnten Nachlaß gehörig zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter zu hören, sondern mit ihren etwanigen Ansprüchen an den oberwähnten Nachlaß gänzlich und für immer zu präcludiren sind und das weiter Gesetzliche alsdann in dieser Nachlaßsache statuirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 30. Januar 1863.

Nr. 333. 1

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des Eigenthümers des Gutes Heidehof Sr. hohen Excellenz des Herrn Generalen der Kavallerie Otto Reinhold von Essen, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das demselben zufolge eines mit Ihrer Excellenz der Frau wirklichen Staatsräthin Helene von Bulgarin geb. Ide am 6. November a. pr. abgeschlossenen und am 14. November a. pr. corroborirten Kaufcontracts für den Kaufschilling von 3000 Rbl. S. eigenthümlich übertragene, seither zu dem im Dorpatschen Kreise und Wendauschen Kirchspiele belegenen Gute Sarrakus gehörige und nunmehr zu dem im Dorpatschen Kreise und Wendauschen Kirchspiele belegenen Gute Heidehof zuzutheilende Streugesinde Paggast, estnisch genannt Palsi, mit Ausnahme der bei dem Gute Sarrakus verbleibenden beiden am Embach belegenen Heuschläge Aijaluht groß $11^{28}/_{112}$ Groschen und Kaijaots, groß $32^{106}/_{112}$ Groschen, nach dem Wackenbuche betragend 27 Thlr. $17^{31}/_{112}$ Groschen, mit allen darauf befindlichen Gebäuden und sonstigen Appertinentien, aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen oder etwa Einwendungen wider die geschehene Veräußerung und Besitzübertragung des genannten Streugesindes formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Meldungsfrist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 16. März 1864 mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Ausbleibende nicht weiter zu hören, sondern gänzlich und für immer zu präcludiren sind und das seither zum Gute Sarrakus gehörige Streugesinde Paggast, estnisch genannt Palsi, mit Ausnahme der beim Gute Sarrakus verbleibenden beiden am Embach belegenen Heuschläge Aijaluht und Kaijaots, sammt Gebäuden und sonstigen Appertinentien Sr. hohen Excellenz dem Herrn Generalen der Kavallerie Otto Reinhold von Essen als Eigenthümer des Gutes Heidehof zum Eigenthum adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 30. Januar 1863.

Nr. 270. 1

Torge.

Zur Lieferung von 200 Halbpelzen, 300 Paar Fußlappen von gewalktem Bauerntuch und 100 Paar ledernen Handschuhen mit wollenen darin, für den Gesammtbetrag von circa 2000 Rbl., an das Rigasche Bataillon der inneren Wache für die transportirt werdenden erwachsenen Arrestanten des Civil-Ressorts, wird im Locale der Livländischen Gouvernements-Regierung am 8. März dieses Jahres zur gewöhnlichen Sessionszeit ein Torg und am 11. März a. c. ein Peretorg abgehalten werden und werden Diejenigen, welche diese Lieferung zu übernehmen gesonnen sind, hierdurch aufgefordert, sich rechtzeitig mit ihren Gesuchen bei Vorstellung der erforderlichen Saloggen bei der Livländischen Gouvernements-Regierung zu melden.

Die Muster der zu liefernden Gegenstände und die Lieferungsbedingungen sind in der Canzellei der Livländischen Gouvernements-Regierung einzusehen. Nr. 652.

На поставку Рижскому Баталiону внутренней стражи для пересылаемыхъ посредствомъ внутренней стражи взрослыхъ арестантовъ гражданскаго вѣдомства 200 полушубковъ, 600 аршинъ сукна крестьянскаго валенаго на постройку 300 паръ онучь и 100 рукавицъ кожанныхъ съ варигами всего на сумму около 2000 руб. с. въ Присутствiи Лифляндскаго Губернскаго Правленiя производиться будетъ торгъ 8. Марта и переторжка 11. Марта сего года, почему желающiе принять на себя означенную поставку симъ вызываются съ тѣмъ, чтобы явились заблаговременно и представили при подаваемыхъ прошенiяхъ подлежащiе залоги.

Образцы потребныхъ вещей и матерiаловъ и условiя поставки могутъ быть

разсматриваемы въ Канцеляріи Лифляндскаго Губернскаго Правленія. № 652.

* * *

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio werden Diejenigen, welche die Lieferung von cr. 180 Cubikfaden Granitsteine zur Remontirung der chaussirten Straßen diesseits der Düna, und das Zerschlagen des Stein-Remontematerials für das Jahr 1863 — übernehmen wollen, desmittelst aufgefordert, an den auf den 14., 21. und 26. Februar d. J. anberaumten Ausbotsterminen ihre resp. Mindestforderungen für die gedachte Lieferung, mittelst schriftlicher versiegelter Eingaben, für die Uebernahme der Arbeit aber mündlich und persönlich um 1 Uhr Mittags zu verlautbaren, und zeitig zuvor sich zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der Saloggen beim Eingangs genannten Collegio zu melden.

Riga-Rathhaus, den 6. Februar 1863.

Nr. 194. 2

Рижская Коммисія Городской Кассы симъ приглашаетъ лицъ, желающихъ принять на себя поставку около 180 куб. саженъ гранитнаго камня для ремонта шоссированныхъ дорогъ по сію сторону Двины и разбивку каменнаго матеріала, потребнаго для ремонта дорогъ на 1863 годъ, приглашаются симъ, объявить требуемыя ими за поставку ту наименьшія цѣны въ письменныхъ запечатанныхъ прошеніяхъ, подаваемыхъ въ сію Коммисію въ дни торговъ назначенныхъ на 13., 21. и 26. ч. Февраля, для объявленія же цѣнъ за производство работъ явиться лично въ тѣ же сроки къ 1 часу по полудни, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій и представленія залоговъ.

Рига-Ратгаузъ, 6. Февраля 1863 года.

№ 194. 2

* * *

Diejenigen, welche nachbenannte Grundstücke als Bauplätze acquiriren wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 26. und 28. Februar und 5. März d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 1 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Meistbote, zeitig zuvor aber zur Ansicht der Grundpläne und Unterzeichnung der Bedingungen beim Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden.

Die zu vergebenden Grundstücke sind:

1) auf Groß-Klüversholm jenseits der Düna, im 1. Quartier des 3. Vorstadttheils, 4 zu beiden Seiten der großen Steinstraße und an der Elephantenbrücke, und 4 an der Grabenstraße vor der Elephantenbrücke belegene und von 80 bis 324 Q.-Faden im Flächenraum enthaltende Grundplätze;

2) auf Thorensberg im 3. Quartier des 3. Vorstadttheils 2 an der Mitauer Chaussée, neben der Grundbesitzlichkeit des Kaufmanns C. C. Schmidt, und 4 ebendaselbst an einem neu anzulegenden, nach der Bauskeschen Straße führenden Nebenwege belegene und cr. 300 bis 400 Q.-Faden im Flächenraum enthaltende Grundplätze.

Riga-Rathhaus, den 6. Februar 1863.

Nr. 195. 2

Лица, желающія пріобрѣсть нижеупомянутые грунты для застройки приглашаются симъ явиться для объявленія предлагаемыхъ ими наивысшихъ цѣнъ къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской Коммисіи Городской Кассы 26. и 28. Февраля и 5. Марта настоящаго года съ часа по полудни, заранѣе же тѣ лица имѣютъ явиться въ оную же Коммисію для расмотрѣнія плановъ съ тѣхъ грунтовъ и для подписки условій.

Грунтовыя мѣста подлежащія отдачѣ суть слѣдующія:

1) на Большомъ Клюверсгольмѣ за Двиною въ 1. кварталѣ 3. форштатской части 4 грунта, состоящіе по объимъ сторонамъ Большой Каменной улицы у Слоноваго моста и 4 таковые же состоящіе по Канавной улицѣ (Grabenstraße) передъ Слоновымъ мостомъ, величиною съ 80 до 324 кв. саженъ,

2) на Торенсбергѣ въ 3. кварталѣ, 3. форштатской части 2 грунта, состоящіе по Митавскому шоссе возлѣ имущества купца К. К. Шмита и 4 таковые же, состоящіе по вновь устроиваемой еще побочной улицѣ, ведущей къ Бауской дорогѣ, величиною съ кв. саженъ 300—400.

Рига-Ратгаузъ, 6. Февраля 1863 года.

№ 195. 2

* * *

Diejenigen, welche

1) den im 2 Vorstadttheile 3. Quartier, an der Neureußischen Straße sub Nr. 137a belegenen und 3636 Q.-Faden im Flächenraum enthaltenden, ehemaligen Popowschen Gartenplatz, zur Benutzung als Gartenland oder Stapelplatz,

2) die ebendaselbst sub Pol.-Nr. 135 belegenen ehemaligen Malakanowschen Kasernengebäude, auf ein Jahr in Pacht nehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 26. und 28. Februar und 5. März d. J. anberaumten Ausbotsterminen zur Verlautbarung ihrer resp. Meistbote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der

Bedingungen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden.

Riga-Rathhaus, den 6. Februar 1863.
Nr. 196. 2

Лица, желающія взять на откупъ впредъ на годъ

1) принадлежащее прежде Попову садовое мѣсто, состоящее 2. форштатской части, 3 квартала по Новороссійской улицѣ подъ пол. №. 137 а, величиною съ 3636 кв. саженъ, для употребленія подъ садъ либо складное мѣсто,

2) состоящія тамъ же подъ полиц. №. 135 прежнія Малакановскія казармы, приглашаются симъ явиться для объявленія предлагаемыхъ ими наивысшихъ цѣнъ къ торгамъ, которыя производиться будутъ въ Рижской Коммисіи Городской Кассы 26. и 28. Февраля и 5. ч. Марта текущаго года, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію Городской Кассы для разсмотрѣнія подлежащихъ условій.

Рига-Ратгаузъ, 6. Февраля 1863 года.
№. 196. 2

* * *

Die der Stadt gehörigen, am Dünaufer befindlichen Obstbuden sollen — und zwar die Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 19, 22, 23, 24 und 25 vom 16. Februar d. J. ab und die Nr. 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 17, 18, 20 und 21 vom 16. März d. J. ab, — sämmtlich bis zum 16. Februar 1864 in Pacht vergeben werden.

Die resp. Miethliebhaber werden desmittelst aufgefordert, sich an dem auf den 14. Februar d. J. anberaumten Ausbotstermine um 12 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer resp. Meistbote, zeitig zuvor aber zur Unterzeichnung der Bedingungen und Bestellung von Saloggen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio einzufinden.

Riga-Rathhaus, den 7. Februar 1863.
Nr. 197. 1

Отъ Рижской Коммисіи Городской Кассы отданы будутъ на откупъ овощныя лавки принадлежащія городу и состоящія при набережной Двины и именно лавки подъ №. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 19, 22, 23, 24 и 25 съ 16. ч. сего Февраля и подъ №. 8, 9, 10, 11, 12, 13. 14, 15, 17, 18, 20 и 21 съ 16. ч. настоящаго Марта мѣсяца срокомъ впредъ по 16. ч. Февраля 1864 года.

Лица, желающія взять оныя лавки въ наемъ приглашается симъ, явиться для объявленія предлагаемыхъ ими наивысшихъ цѣнъ къ торгу, назначенному на 14. ч. сего Февраля съ 12 часовъ полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію Городской Кассы для разсмотрѣнія условій и представленія требуемыхъ залоговъ.

Рига-Ратгаузъ, 7. Февраля 1863 года.
№. 197. 1

* * *

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio werden Diejenigen, welche das an der Moskauer Straße in der Nähe der Düna belegene Gütchen Kojenholm mit dem denselben zuständigen Gerechtigkeiten und Berechtigungen vom 1. April 1863 ab auf 6 Jahre in Pacht nehmen wollen, — desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 21., 26. und 28. Februar d. J. anberaumten Ausboteterminen um 12 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Meistbote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der Saloggen bei dem Eingangs genannten Collegio zu melden.

Riga-Rathhaus, den 29. Januar 1863.
Nr. 165. 1

Лица, желающія взять въ аренду съ 1. Апрѣля сего года срокомъ впредь на 6 лѣтъ небольшое имѣніе Коенгольмъ, состоящее по Московской дорогѣ близъ р. Двины съ присвоенными сему имѣнію правами приглашаются симъ явиться для объявленія предлагаемой ими наивысшей цѣны къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской Коммисіи Городской Кассы 21., 26. и 27. ч. Февраля сего года съ 12 часовъ полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій и представленія залоговъ.

Рига-Ратгаузъ, 29. Января 1863 года.
№. 165. 1

* * *

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ Присутствіи его согласно постановленію 19. Ноября 1862 года состоявшемуся, будетъ производиться 18. Февраля 1863 года, вторичный окончательный на условіяхъ 2091 ст. по 1. прод. X Т. 2 ч. торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу стараго двухъ-этажнаго дома, съ каменнымъ подъ онымъ жилымъ погребомъ и надворнымъ строеніемъ, состоящаго во 2 части г. Динабурга въ 1. кварталѣ на городской землѣ подъ №. 21, принадлежащаго Динабургскому мѣщанину Нохиму Голбрейхту,

оцѣненнаго по 3хъ лѣтней сложности годоваго дохода, въ 1200 руб., на удовлетвореніе иска Гражданина Еврея Янкеля Вульфсона 150 руб. и казенныхъ разнаго рода недоимокъ 2219 руб. 99$^3/_4$ коп.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ Губернское Правленіе, гдѣ могутъ видѣть подлинную опись и бумаги, относящіяся къ дѣлу о сей продажѣ.

5. Декабря 1862 года. № 1060. 3

* * *

Отъ 2. Дрпартамента С. Петербургскаго Уѣзднаго Суда объявляется, что по опредѣленію сего Суда на удовлетвореніе претензіи Капитана Егора Егорова Бѣляева, въ 581 руб. с., продаваться будетъ съ публичныхъ торговъ, кирпичь сырецъ 25,000 штукъ, принадлежащій графинѣ Екатеринѣ Ивановнѣ Стенбокъ-Ферморъ, оцѣненный въ 500 руб. Продажа будетъ произведена къ семъ Департаментѣ Суда въ срокъ торга 26. Февраля въ 12 часовъ утра. Опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся, желающіе могутъ разсматривать въ семъ Судѣ, а означенный кирпичь — на мѣстѣ храненія, С. Петербургской губерніи и уѣзда, на 5 верстѣ Невскаго бичивника.

№ 155. 2

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Таврическаго Губернскаго Правленія, для удовлетворенія долга Капитанъ-Лейтенанто Ильи и жены его Александры Казіевыхъ купцу Мануку Алтунджи и мѣщанину Мамигонову по условію въ 9000 руб., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащее Капитанъ-Лейтенанту Кази, имѣніе, состоящее Таврической губерніи, Симферопольскаго уѣзда, 2 стана, при деревнѣ Аранчѣ; имѣніе это заключаетъ въ себѣ Виноградный Садъ, на пространствѣ до 12 десятинъ, въ немъ: виноградныхъ кустовъ до 25,000 и фруктовыхъ деревъ 335. Садъ этотъ оцѣненый въ 16,000 руб., находится въ общемъ владѣніи двухъ братьевъ Александра и Ильи Кази, изъ него подлежитъ продажѣ изъ половины Ильи Кази, по раздѣленіи ее на 8 частей 4$^1/_2$ части, по оцѣнкѣ въ 4500 руб. Продажа эта послѣдняя и окончательная будетъ производиться въ срокъ торга 12. Марта 1863 года, съ переторжкою чрезъ три дня съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. № 199. 1

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по представленію Гдовскаго Земскаго Суда, на удовлетвореніе долговъ Титулярнаго Совѣтника Николая Лукина Измайлова: женѣ его Аннѣ 7000 руб.; Капитанъ - Лейтенанту Черкасову 73 руб. 25$^3/_4$ коп., Тит. Сов. Ширяеву 42 руб. 85$^3/_4$ к., купцамъ Етенгеру 175 р., Проворову 280 р. и крестьянамъ Григорьеву и Матвѣеву 11 руб. 50 коп., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащее Измайлову имѣніе, состоящее С. Петербургской губерніи, Гдовскаго уѣзда, 2. стана, въ сельцѣ Маломъ Заозерьѣ и деревняхъ: Комаръ и Подберезье, въ коихъ дворовыхъ людей и крестьянъ налич. муж. 32 и жен. 27 душъ; земли при сельцѣ Заозерьѣ 110 дес. 1206$^1/_2$ саж., при деревнѣ Комаръ 107 дес. 919 саж., эта земля находится въ единственномъ владѣніи, при деревнѣ Подберезьѣ 214 дес. 640 саж. и по пустошамъ 220 дес. 325 саж.; эти земли находятся въ общемъ владѣніи съ племянникомъ Измайлова. Въ имѣніи этомъ находится Господскій деревянный домъ, разное строеніе и скотъ. Имѣніе это оцѣнено въ 8830 руб. Продажа будетъ производиться въ срокъ торга 1. Іюля 1863 года съ переторжкою чрезъ три дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. 934. 1

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Подольскаго Губернскаго Правленія, на удовлетвореніе иска Помѣщика Викентія Сарницкаго, по заемному письму въ 545 руб. съ процентами, будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ, принадлежащій Еврею Лейбишу Розембойму каменный домъ, крытый гонтомъ, съ двумя каменными магазинами, состоящій Подольской губерніи, Ушицкаго уѣзда, въ центрѣ мѣстечка Калюси; домъ этотъ по-

строенъ на помѣщичьей землѣ, дохода приноситъ 205 руб., а оцѣненъ въ 1640 руб. Продажа эта будетъ производиться въ срокъ торга 6. Марта 1863 года, съ узаконенною переторжкою чрезъ три дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся.

№ 11,627. 1

Auction.

Abreisehalber werden am 14. und 15. d. M. Nachmittags 4 Uhr, im Hause neue Nr. 6, Kalkstraße, schrägüber dem Waisenhause, eine Treppe hoch, ein im Auslande gearbeitetes Möblement von Nuß- und Eschenholz, bestehend in Sophas, Stühlen, Komoden, Schränken, Spiegeln, Betten; ferner: 1 neues tafelförmiges Fortepiano von Nußholz von $7^1/_2$ Octaven und vorzüglichem Ton, 1 Mineraliensammlung von 450 Stücken, 1 kleiner eiserner Ofen, Bilder, Rouleaux, Tischlampen, Vasen, Nippsachen, 20 Hirch- und Rehgehörne, 1 blechene Badewanne, Küchensachen und anderes Hausgeräth, sowie auch ein junger Kettenhund (Doggenrace), gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden. H. Busch, 1

st. Krons-Auctionator.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben, und wird daher der etwaige Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Der Placatpaß der Bürger-Okladistin Anna Elise Bauer geb. Breyer vom 19. Juli 1862.

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Liese Ansohn, Pawlina Iwanowna Link, Otto Ewald Reps, Marfa Agafonowa, Matrena Iwanowa, Abram Arramow Krasawin, Johann Jakob Burkowsky, Afraim Meerowitsch Feigelstein, Iwan Iwanow Rubinstein, Jenny Becker nebst Kindern, Miron Jefimow Timofejew, Jekaterina Alexejewa, Maria Christine Hendel geb. Lietchen, Catharina Alexandra Auguste Jürgensohn, Johann Gottlieb Lubbe, Johann Kaperlowsky, Lieda Kobisch, Anna Wassiljewa,

nach anderen Gouvernements.

Livländischer Vice-Gouverneur: **J. von Cube.**

Aelterer Secretair: **H. v. Stein.**

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Mittwoch, den 13. Februar 1863. № 19. Середа, 13 Февраля 1863.

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga in der Redaction der Gouv.-Zeitung und in Wenden, Wolmar, Werro, Fellin u. Arensburg in den resp. Canzelleien der Magisträte.

Частныя объявленія для неоффиціальной части принимаются по шести коп. с. за печатную строку въ г. Ригѣ въ редакціи Губ. Вѣдомостей, а въ Венденѣ, Вольмарѣ, Верро, Феллинѣ и Аренсбургѣ въ Магистратск. Канцеляріяхъ.

Verhandlungen der Wenden-Wolmar-Walkschen Ackerbau-Gesellschaft,

Tochtervereins der Kaiserlich-Livländischen gemeinnützigen und ökonomischen Societät.

(Fortsetzung.)

Hier in Friedrichshof und in der Umgegend war im ökonomischen Jahre 1861 der kleinere Theil der Bauergesinde in Geldpacht à 4 Rbl. pr. 1 Thaler Landeswerth, mit einem Nebengehorch von 3 Pferde- und 3 Fußtagen pro 1 Thaler Landeswerth vergeben, längere als 6jährige Pachtcontracte wollten die Pächter nicht eingehen und glaube ich speciell, daß nach Ablauf dieser Contractzeit nur noch wenige Gesindespächter sich finden werden, die nicht eine reine Geldpacht fordern und den, wenn auch kleinen Nebengehorch verweigern werden, da sie bis dahin wohl eingesehen haben werden, daß Zeit — Geld ist. Es war mehr oder weniger gelungen, Häusler als Tagelöhner oder Deputatisten zur Hülfe, neben dem noch bestehenden Gehorch zu erhalten, unverheirathete Knechte waren für den Landbau nicht zu haben und nur so viele unverheirathete junge Männer konnten für die verschiedenen Branchen des Hofdienstes gewonnen werden, als das Gut von der Rekrutenlosung zu eximiren das Recht hatte, der Lohn solcher jungen Burschen war überdem mit Georgi 1861 von 20 bis 25 Rbl. bis 30 und 35 Rbl. pro Anno nebst Wohnung und Kost gestiegen, eine Magd bekommt auf dem Hofe 12 Rbl., 25 Pfd. Flachs und 8—12 Pfd. Wolle, Schuhe und Pasteln. Alle diese nöthigen Leute zu Georgi 1861 zu engagiren ging schwer, aber es gelang doch noch. Friedrichshof hatte von Georgi 1861 ⅓ seiner Bauergesinde in obige Geldpacht vergeben, der junge Pächter gewöhnt sich an die baare Geldzahlung und zu Georgi 1862 werden wohl alle Geldpächter ihre Geldquoten entrichtet haben. Ein größerer Theil von ihnen und das ist Pachtbedingung, hat die halbe Pacht pränumerando zu zahlen, diese bestehen, wie es scheint, ganz gut, ein kleinerer Theil entschloß sich erst Georgi 1861 statt der Frohne wider ihren Willen, zur Geldpacht überzugehen, weil sie keine oder zu wenig Knechte bekommen hatten, und zahlen postnumerando halbjährlich und hier wird es bei Einigen Schwierigkeiten mit der Einzahlung haben. Aber gerade diese verlassen die Gemeinde, gehen theils nach anderen Gütern als Gesindeswirthe und merkwürdig unter schlechteren Bedingungen und unter ungünstigeren Verhältnissen, Andere gehen mit der Familie nach Fabriken, noch Andere wollen auf Verdienst arbeiten, entweder bei lettischen Bauunternehmern auf dem Lande in verschiedenen Gütern, oder sie gehen nach Riga, wollen ihre Familien zurücklassen, die der Wirth bei sich behält, entweder gegen eine zu erwartende Entschädigung, oder als Beihülfe bei der Ernte, wo für sie nebst Wohnung, Garten, Viehfutter ein kleines Honorar an Korn erhalten.

Auf anderen Gütern dieser Gegend ist das Auswandern verheiratheter Männer an der Tagesordnung; sie haben ihre Familien unter irgend einer Firma zurückgelassen, haben oft nichts nach Hause gebracht, sind mehr demoralisirt worden und prätendiren jetzt Unterstützung für sich und ihre Familie, da ihnen Subsistenzmittel fehlen, nachdem sie Pferde, Wagen, Ackergeräthe verkauft hatten und fallen ihrer Gemeinde zur Last. Diesem großen, rasch um sich greifendem Uebel wäre bei Zeiten vorzubeugen; das Gesetz der Freizügigkeit schützt sie; Pässe können nicht verweigert werden, so lange sie unbescholten waren, es hätte aber ein Gesetz festzustellen, daß Derjenige, der ohne sich umschreiben zu lassen, ohne Familie auf einen Paß auswärts wolle, erst eine Caution beizubringen habe, daß seine Familie und er selbst nicht der Gemeinde zur Last fallen werde. *)

Friedrichshof gebrauchte im Wirthschaftsjahre 1861—62 wenigstens 6—8 Tagelöhnerfamilien (Häusler), es fanden sich aber nur 4 Familien, die als Tagelöhner auf dem Hof Dienst annahmen. Die Männer haben sich gut bewährt, sie haben, obgleich ihre Frauen fast gar nicht zur Arbeit sich entschlossen, höchstens im Hofsgarten und bei der Ernte geholfen haben, reichlich verdient, gut gelebt und sind in der Art, wie in Heimthal, Planhof und Raudenhof placirt. Soviel als möglich sind alle Arbeiten stückweis bezahlt worden und oft haben die Männer an einem Tage 2—2½ Tagelohn sich verdient. Um nicht ausführlich zu werden erlaube ich mir zu bemerken, daß Wohnung, 2½ Lofstellen Land, 2 Fuder Sommerstroh, 30 Löfe Kaff, etwas Streustroh der Familie unentgeltlich gegeben worden ist; der Mann im Sommer 25 Kop. S., im Winter 17 Kop. S., die Frau 18 und 13 Kop. S., ein halberwachsenes Kind im Sommer

*) Oder vielmehr es müßte die solidarische Haft der Gemeinden, ein Erbstück der Leibeigenschaft aufgehoben werden. J. v. S.

15 Kop. als Tagelohn erhält. Die Kinder kamen nur in den Garten, hüteten Lämmer, sammelten und verkauften Eicheln, Pihlbeeren, Wachholderbeeren, Kalmuswurzel. Jede Familie erhält, wie oben gesagt $2\frac{1}{2}$ Lofstellen Land in 5 Feldern:

1) Gedüngt zu Kohl und Erbsen; 2) Kartoffeln; 3) Gerste (halb gedüngt; 4) Klee; 5) Flachs. Der Hof verrichtet das Pflügen, Eggen, Besäen auf diesen 5 kleinen Feldern mit ganzer Kraft, die Tagelöhner ersetzen die darauf verwendeten Tage in natura. Sind in einer Familie nur 2 arbeitsfähige Menschen, so werden 1—2 Kühe, 3 Schafe gehalten, für jeden arbeitsfähigen Menschen erhält der Häusler den vollen Proviant, wie nachstehend, für jedes Kind über 3 Jahre die Hälfte desselben zu folgenden Preisen: wird mehr Proviant genommen, so gilt der Marktpreis. Als Proviant für einen arbeitsfähigen Menschen gilt: 6 Lof Roggenmehl à 5 Liespfd. à 125 Kop. S., $1\frac{2}{6}$ Lof Grütze à 170 Kop. S., $\frac{1}{2}$ Lof Erbsen 75 Kop. S., 3 Liespfd. Salz 90 Kop., zur Schweinemast 1 Lof Erbsen und $\frac{1}{2}$ Lof Roggen für 150 Kop. Schweine dürfen nur im Verschluß gehalten werden. Wenn die Familie 4 Lofstellen Heuschlag für den Hof à 40 Kop. S. gemäht und eingebracht hat, so hat sie das Recht sich auf einem dazu angewiesenen Hofesheuschlage 2 Fuder Heu à 30 Liespfd. unentgeltlich zu mähen und für sich zu nehmen. Die Stückarbeit der Häusler wird bezahlt: für 1 Lofstelle Roggen- oder Gerstenschnitt 70 Kop. S., Hafer 60 Kop., Erbsen 60 Kop., für 1 Lofstelle Klee mit Auflegen auf fertigen Gestellen 60 Kop., bei Lagerklee 70 Kop., 1 Lofstelle Kartoffeln ausnehmen 450 Kop., Rüben 350 Kop., Dünger ausbreiten 20 Kop., 1 Lofstelle Morast aufhacken, zusammenlegen, abbrennen 16 Rbl., 1 Faden Kalksteine sind hier schwierig zu brechen 125 Kop., für das Pflügen von 1 Lofstelle Reißland oder Klee, oder Dünger einpflügen, oder Stoppelpflug mit dem Grignon-Pfluge mit 2 Pferden 150 Kop. S. Je nach Umständen sind hier in einem Tage $1\frac{1}{2}$—2 Tagelohn verdient worden, für 1 Lofstelle mit dem Ponypfluge oder dem livl. Hacken 2. oder 3. Pflug 20 Kop. S. (hier in einem Tag $1\frac{1}{2}$—2 Lofstellen gepflügt worden, für 1 Lofstelle Saatpflug 19 Kop. pr. Fuder Düngerfuhr natürlich mit dem Hofespferde, denn der Häusler hält kein Pferd) $1\frac{1}{2}$ K. So sind viele andere Arbeiten als Holz- und Strauchhauen, Holz- und Balkensägen, Gräbenschneiden 2c. normirt.

Jede Familie erhält zur Beheizung 5 Faden einhalliges Brennholz mit Anfuhr à 1 Rbl. S. und 10 Kubikfaden Strauch à 25 Kop. Kopfsteuer, Dienstbotencasse zahlt der Häusler selbst. Die Frauen haben bisher wenig geleistet unter allerlei Vorwänden und doch wird verdient werden ca. 110 Rbl. S. alles eingerechnet. Einer dieser Häusler hält sich eine Magd, hat nicht mehr Deputat ausgenommen als ihm zukömmt, nichts gekauft und steht sich auf ca. 150 Rbl., incl. der Ernte von seinen 5 kleinen Feldern.

Diese 4 Tagelöhner bleiben für das nächste Jahr 1862 bis 1863; sie sind zufrieden, wohnen verhältnißmäßig reinlich, sind friedlich, ein früherer Säufer hat jetzt keine Zeit dazu, sie sind bemüht ein Mädchen ihrer Verwandtschaft für 1862 zu engagiren, da ihre Kinder noch klein sind.

Es sind in diesem Jahre 12 Arbeitspferde (Doppelklepper) gehalten worden, sie haben nach der leichteren oder angestrengteren Arbeitskraft täglich pr. Kopf erhalten 4—5 Stof Hafer, 12 Stof Roggenstrohhäcksel (ungedörrten Strohes) 10 Pfd. Heu, im Sommer dabei reichlich Grünfutter, sie werden täglich gebraucht, sehen nicht fett aber kräftig aus, sind schon jetzt Pferde größeren Schlages.

(Fortsetzung folgt.)

Gebilligt von der Censur. Riga den 13. Februar 1863.

Bekanntmachungen.

Angekommene Fremde.

Den 13. Februar 1863.

Stadt London. HH. Kaufl. Bunzel von Paris, Kayser von Berlin, Hollandt und Segall von Mitau, Lehrburger von Copenhagen; Fräul. Begerow von Mitau.

St. Petersburger Hotel. Hr. Baron Krüdener, Hr. v. Transehe-Marzen, Hr. v. Klodt, Hr. Capit. Forster aus Livland; Hr. Baron Taube, HH. Oekonomen C. J. und P. Müller aus Kurland; Hr. Baron Korff von Kreutzburg; Hr. Baron Medem, Hr. Baron Schlippenbach, Hr. Baron Behr-Edwahlen von Mitau.

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 23. Januar 1863.

	pr. 20 Garnitz.		
Buchweizengrütze		4	50
Hafergrütze	3	30	50
Gerstengrütze	2	60	80
Erbsen	2	20	50
	per 100 Pfund		
Gr. Roggenmehl	2	2	15
Weizenmehl	4	4	40
Kartoffeln	1	1	5
Butter pr. Pud	9	9	50
Heu „ „ K.		55	60
Stroh „ „ „		45	50
	per Faden.		
Birken-Brennholz		—	—
Birken- und Ellern- à 7 à Fuß		—	

Ellern-Brennholz per Fad.	—	—
Fichten-	—	—
Grähnen-Brennholz	—	—
Ein Faß Branntwein am Thor:		
½ Brand	—	—
2/3 Brand	—	—
per Berkowez von 10 Pud.		
Reinhanf	—	—
Ausschußhanf	—	—
Paßhanf	—	—
„ schwarzer	—	—
Tors	—	—
Trujaner Reinhanf	—	—
„ Paßhanf		—
„ Tors	—	—

per Berkowez von 10 Pud		
Flachs, Kron-	—	48
„ Wrack-	—	43
Hofs-Dreiband	—	45
Livländ. „	—	
Flachsheede	—	
Lichttalg, gelber	—	—
„ weißer	—	—
Seifentalg	—	—
Talglichte per Pud	6	—
per Berkowez von 10 Pud		
Seife	38	—
Hanföl	—	—
Leinöl	34	—
Wachs per Pud	15½	16

per Berkowez von 10 Pud		
Stangeneisen	18	21
Neshinscher Taback	—	—
Bettfedern	60	115
Knochen	—	
Pottasche, blaue	—	—
„ weiße		—
Säeleinsaat per Tonne	11½	—
Thurmsaat per Tschet.	—	—
Schlagsaat 112 ℔	—	—
Hanfsaat 108 ℔	—	—
Weizen à 16 Tschet		—
Gerste à 16 „		—
Roggen à 15 „	—	
Hafer à 20 Garnz.	1 1	5

Landwirthschaftlicher Anzeiger.

Einmaliger Abdruck der gespaltenen Zeile kostet 3 Kop., zweimaliger 4 K., dreimaliger 5 K. S. u. s. w. Annoncen für Liv- und Kurland für den jedesmaligen Abdruck der gespaltenen Zeile 8 Kop. S. Durchgehende Zeilen kosten das Doppelte. Zahlung 1 oder 2-mal jährlich für alle Gutsverwaltungen, auf Wunsch mit der Pränumeration für die Gouvernements-Zeitung.

Erscheint nach Erforderniß ein-, zwei- auch dreimal wöchentlich.

Inserate werden angenommen in der Redaction der Gouvernements-Zeitung und in der Gouvernements-Typographie; Auswärtige haben ihre Annoncen an die Redaction zu senden

№ 19. Riga, Mittwoch, den 13. Februar 1863.

Angebote.

Es sind mehrere zu Römershof gehörige **Krüge**, theils mit einigen Ländereien, wie auch bei einem derselben eine

Bude,

zu verpachten. Die darauf Reflectirenden haben sich an die dasige Gutsverwaltung zu wenden. 1

(3 mal für 30 Kop.)

---

bei Unterzeichnetem befindliche

Niederlage der Eisengiesserei auf Mühlenhof

empfiehlt sich mit vorräthigen

Kamin- u. **Kamin-Vorsetzern.**
Stubenöfen u. **hermetischen Ofenthüren.**
Sparküchen und **Küchenplieten.**
Wagenachsen (abgedrehte schmiedeeiserne.)
Pferderaufen und **Krippen.**
Gartenmöbel und **Blumenbeet-Einfassungen.**
Blumengestelle.
Gewichte (justirt)

sowie zur Entgegennahme von Bestellungen auf
Grabkreuze und **Monumente.**
Grabgitter mit und ohne Sockel aufzustellen.

Feuerungsthüren und **Feuerroste.**
Maschinen-Reparaturen jeglicher Art

und ertheilt jede gewünschte nähere Auskunft

P. van Dyk,
Riga, Sünderstrasse Nr. 16, Haus Seeck.

Anzeigen für Liv- und Kurland.

Bestellungen auf jede Art

Landwirthschaftl. Maschinen und Ackergeräthe

aus den renommirten Fabriken von

H. F. Eckert, Berlin,

und Clayton Shuttleworth & Co. in Lincoln (England)

über deren Tüchtigkeit Atteste inländischer Landwirthe vorliegen und die wir zu wohlfeilen Preisen liefern, werden durch uns prompt ausgeführt. Auf Verlangen werden **illustirte Preis-Courante portofrei** zugesandt, **Monteure** gestellt und **Reparaturen** besorgt.

Tiemer & Co.,
gr. Sandstr. Nr. 32.

Redacteur Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.